Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 4 (1925)

Heft: 9

Artikel: Die Entomologen in Zürich

Autor: Brun, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-762948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1. September 1925 IV. Jahrgang - Nummer 9

Schweizer Entomologischer Anzeiger

Journal Entomologique Suisse

Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung ▫ Insektenhandel, Tausch ▫ Literatur

In Verbindung mit der **Schweiz. entomologischen Gesellschaft und den lokalen entomologischen Vereinigungen** herausgegeben von

Dr. **E. Klöti-Hauser, Wallisellen-Zürich,** für Redaktion, Administration und Annoncen

Offizielles Publikationsorgan der Entomologia Zürich und Umgebung und des Entomologenvereins Basel

Preis pro Jahr: Schweiz Fr. 3.50, Ausland Fr. 5.—.

Anzeigenpreise: 1/1 Seite Fr. 40.—, 1/2 S. Fr. 22.—, 1/4 S. Fr. 12.—, 1/8 S. Fr. 7.—. Einspaltige Nonp.-Zeile Fr. 0.25.

Die Entomologen in Zürich.

Um den vielen Lesern, die nicht am internat. Entomologen-Kongreß teilnehmen konnten, einen kleinen Begriff über den Verlauf desselben zu geben, wählen wir ein hübsches Referat, das *Dr. med. R. Brun* in der „Neuen Zürcher Zeitung" Anfang August publiziert hat. *Red.*

In aller Stille fand in Zürich vom 19. bis 25. Juli eine wissenschaftliche Veranstaltung von großer überstaatlicher Bedeutung statt: *der III. internationale Kongreß für Entomologie.* Daß es hier nicht etwa nur um die engbegrenzten wissenschaftlichen Sonderinteressen einer kleinen Gruppe von Spezialgelehrten oder Liebhabern einer scientia amabilis für Mußestunden ging, dürfte auch für den Laien schon zur Genüge aus der Tatsache hervorgehen, daß an dem Kongreß über hundert Delegationen nicht nur wissenschaftlicher Institute, sondern auch zahlreicher land- und forstwirtschaftlicher Anstalten sowie der Regierungen der verschiedensten Länder teilnahmen (auch der Bundesrat hatte sich durch einen Delegierten in der Person des Herrn Prof. *Schneider-Orelli,* des trefflichen Dozenten der Entomologie an der Eidg. Technischen Hochschule, offiziell vertreten lassen). Die gewaltige Summe wissenschaftlicher und organisatorischer Arbeit, die dieser Kongreß während der verhältnismäßig kurzen Zeitspanne von acht Tagen bewältigte, vermag wohl nur der voll zu würdigen, der den Verhandlungen nicht etwa nur an den vormittäglichen Generalversammlungen folgte, sondern der auch an den gewitterschwülen Nachmittagen der einen oder anderen unter den zahlreichen Sektionssitzungen beiwohnte und dabei feststellte, daß die überwiegende Mehrzahl der Kongreßteilnehmer (deren Zahl weit über 200 betrug) es für ihre selbstverständliche Pflicht hielt, selbst unter so beschwerlichen klimatischen Verhältnissen bis zum Schluß in den heißen Hörsälen auszuharren. Ein vorbildlicher Pflichteifer, an dem manche unserer hohen Parlamente sich ein Beispiel nehmen könnten! Es ist natürlich ausgeschlossen, in diesem Rahmen einen auch nur oberflächlichen Begriff von der imposanten wissenschaftlichen Arbeit des Kongreßes zu geben, wurden doch in den 6 Hauptversammlungen und 19 Sektionssitzungen zusammen über 70 Vorträge gehalten. Der Referent muß also von vornherein darauf verzichten, auf den Inhalt aller dieser wissenschaftlichen Darbietungen näher einzugehen, und sich auf wenige kurze Andeutungen beschränken.

Entsprechend der gewaltigen Bedeutung der Schädlingsbekämpfung für das Wohl der Land- und Forstwirtschaft sowie die öffentliche Gesundheitspflege aller Länder nahm naturgemäß die angewandte Entomologie im Programm einen breiten Raum ein: Referate von K. Escherich (München), Mockvzecki (Polen), T. B. Fletscher (Britisch-Indien) orientierten den Kongreß über den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Entomologie in den genannten Ländern und ließen im allgemeinen den Eindruck zurück, daß zwar das Ver-

ständnis der verantwortlichen Amtsstellen für die große national-ökonomische Bedeutung einer auf breiter Basis organisierten Insektenforschung in erfreulichem Wachsen begriffen ist (allen anderen Nationen weit voran sind in dieser Hinsicht die Vereinigten Staaten von Nordamerika), daß aber anderseits die Entomologie noch weit davon entfernt ist, den ihr gebührenden „Platz an der Sonne" unter den Wissenschaften einzunehmen. — J. Trägardh (Schweden) sprach über forstentomologische Forschungsmethoden, F. W. Urich (Trinidad) über Probleme der angewandten Entomologie in den Tropen, wo der Forscher mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Spezielle Fragen der angewandten Entomologie wurden ferner von den Deutschen C. Börner, M. Hering, H. Prell (der über merkwürdige Zellerkrankungen bei Insekten sprach), von J. W. Munro (England), J. Jablonowski (Ungarn) (der über die großen Heuschreckenplagen und Rübenkäferschäden der letzten Jahre in Ungarn und ihre Ursachen berichtete), A. Dampf (Mexiko) und H. Faes (Lausanne) behandelt. Ueber noch ungelöste Fragen der medizinischen Entomologie verbreitete sich in anregender Weise R. T. Leiper (London), und J. Jordan (England) sprach speziell über seine Forschungen betr. die Systematik der Flöhe, deren Kenntnis von ungeahnter Wichtigkeit wurde, seitdem diese Blutsauger als Ueberträger einer Reihe von Menschen- und Viehseuchen, in erster Linie der Pest, erkannt wurden. Auch die Mitteilungen von Mac Dougall (Edinburg) über die Ochsenfliege, deren Larven parasitisch im Unterhautzellgewebe der befallenen Tiere leben, gehören in das wichtige Gebiet der medizinischen Entomologie.

Jeder rationellen Schädlingsbekämpfung muß das genaue und vorurteilslose Studium der Entwicklungsgeschichte und der Lebensgewohnheiten der betreffenden Insekten, und dieser wieder die Kenntnis und Auseinanderhaltung der ungeheuer zahlreichen Arten, von denen ja jede einzelne wieder ihre besonderen Lebensbedingungen aufweist und in anderen Lebensgemeinschaften lebt, vorausgehen. Die Morphologie und Systematik wird daher stets die sichere Grundlage und den Ausgangspunkt der biologischen Insektenforschung — mehr als auf irgend einem anderen Gebiete der Zoologie — bilden müssen, und es wird daher verständlich, daß auf dem Kongreß eine eigene Sektion für diese wichtigen Disziplinen gebildet wurde, in deren Schoß zahlreiche Forscher wertvolle Beiträge zu Spezialfragen der Systematik und Morphologie der Insekten lieferten, Vorträge der Deutschen H. Bischoff, C. Börner und J. Friederichs, der Engländer L. Bagnall, J. W. Edwards und K. Jordan, von W. Petersen (Estland), J. D. Toxopeus (Holland), O. Scheerpeltz (Wien), der Polen Bledowski, Keler, Lomnicki, Minkiewicz, Noskiewicz und Polyszynski, von E. Bugnion, Pater H. Schmitz und A. Corti (Schweiz), des Spaniers L. Navas, der Ungarn J. Jablonowski und A. Zerkowitz. Auch Fragen der Tiergeographie, die ja gerade bei den Insekten mit der Systematik aufs engste verknüpft ist, kamen zur Erörterung. So sprach F. Ris (Rheinau) über die geographische Verbreitung der Insekten in der Schweiz, wobei er zeigte, daß die faunistische Forschung mit der Geologie, Paläontologie und mit der modernen Lehre von den Lebensgemeinschaften enge Fühlung zu nehmen hat, sofern sie weiter kommen will. Ferner sprachen G. Horvath (Ungarn) über die Verbreitung der Hemipteren (Schnabelkerfe), W. Petersen (Estland) über die Herkunft der Insektenfauna Nord- und Mitteleuropas, J. Stach [Polen] über eine Gruppe der Springschwänze und damit zusammenhängende tiergeographische Probleme, H. Kuntzen über die Methoden der genetischen Faunistik und C. B. Williams [Aegypten] über die merkwürdigen Massenwanderungen gewisser Schmetterlingsarten.

(Schluß folgt.)

oo

VEREINSNACHRICHTEN.

Entomologenverein Basel und Umgebung.

Sitzung vom 8. Febr. 1925. Herr Mück spricht über die Colias-Arten, deren Aberrationen und Variationen sowie ihr Verbreitungsgebiet. Das zur Erläuterung vorgelegte Material, meistens aus der Umgebung Basels stammend, hatte Herr Mück zum großen Teil aus eigenen Zuchten erlangt und weist folgende schöne Abarten auf: Colias edusa, ab. flammea, ab. helice, ab. aubonissini, ab. micans, ab. pyrenaica, ab. unimaculata, ab. retracta,